Bring Hope Kenya e.V.

Geschäftsbericht 2024

BRING HOPE KENYA e.V.
Arheilger Str. 33
64331 Weiterstadt
Germany

T +49 6150 530 755
E bring-hope-kenya@online.de
W bring-hope-kenya.de
REG: Amtsgericht Darmstadt VR-84299

Spendenkonto für Bring Hope Kenya e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE52 5019 0000 6102 0617 11
BIC: FFVBDEFF

Zusammenfassung

Bring Hope Kenya e.V. (BHK) hat im vergangenen Jahr 2024 wieder Hoffnung und Motivation für unsere Stipendiaten in Kajiado, Bisil, Eldoret, Marsabit und Pokot verbreitet. Ein besonderer Höhepunkt war die Durchführung eines Workshops im Dezember für unsere Stipendiaten. Es war das erste Mal, dass sich unserer Stipendiaten aus den verschiedenen Regionen trafen und ihre Erfahrungen austauschten. Darunter waren auch einige männlichen Stipendiaten, und zum Abschluss kamen einige Eltern hinzu. Details zum Workshop sind im Bericht unter Punkt 2b zu finden.

Wir hatten im Workshop einen Kinderschutzbeauftragten von der Regierung zu Gast. Auf Nachfrage berichteten die Schüler über den Hunger zu Hause und den Druck von Familienmitgliedern, sowie über Hausarbeiten wie das Sammeln von Wasser und Feuerholz. Der Kinderschutzbeauftragte erinnerte die Eltern daran, dass sie den Kindern erlauben sollten, zu Hause Kinder zu sein. Aber in den meisten Fällen haben die Schüler keine Wahl, wenn die Familie mit Nahrung und Wasser kämpft. BHK ist sehr dankbar für die eingehenden Spenden, denn sie ermöglichen es uns, die Hoffnung unter den Stipendiaten und ihren Familien am Brennen zu halten. Eine Stipendiatin sagte mir: „Mama Evelyn, ich genieße jetzt die Kindheit in mir, denn zu Hause werde ich von meiner Stiefmutter als Frau betrachtet und muss Hausarbeiten erledigen."

Ein Ärzteteam vom Krankenhaus Waldfriede in Berlin besuchte im Mai die Gynocare-Klinik in Eldoret und führte wieder kostenlose Operationen an Frauen durch, die an den Folgen der Genitalverstümmelung litten. In den vergangenen Jahren hat sich hier eine Klinikpartnerschaft entwickelt, die das Leben vieler Frauen in Kenia positiv verändert hat. Für diese Frauen begann durch den medizinischen Eingriff ein neues Leben. Siehe auch den Bericht unter Punkt 2f.

Ich möchte mich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken, die an dieser Arbeit Anteil nehmen und sie unterstützen. Lesen Sie mehr dazu im folgenden Bericht. Gemeinsam können wir viel bewirken und positive Veränderungen im Leben dieser Menschen bewirken.

Weiterstadt, 24.04.2025

Evelyn Brenda
Vorstandsvorsitzende – Chairlady

1. Vereinsziele

Gemäß der Satzung vom 15.9.2019 wurden die Ziele wie folgt formuliert:

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO)

(2) Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, und die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 15 und Nr. 18 der AO.

(3) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterstützung von Mädchen und Frauen, sowie deren Kinder, Familien und Kommunen in Kenia, die von der kulturellen Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM) und deren psychischen und physischen Folgen betroffen sind, sowie von Zwangsheirat und Frühverheiratung. Dazu gehören u.a. Aufklärung, Schul- und Berufsausbildung, Bereitstellung von Schutzräumen, medizinische und psycho-soziale Versorgung sowie Zusammenarbeit mit medizinischen Einrichtungen und Vereinen in Deutschland und in Kenia, die ähnliche Ziele verfolgen.

(4) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten, mit Ausnahme des Auslagenersatzes, keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

(6) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(7) Der Verein ist politisch, ethnisch und konfessionell neutral.

2. Umsetzung der Ziele der Organisation

a) Die Förderung von Schulbildung und berufstechnischer Ausbildung.

BHK hat im Jahr 2024 insgesamt 49 Mädchen ganzjährig unterstützt mit Schulgeld, Unterhalt und Essenspaketen. Davon waren 35 Mädchen in der Oberstufe (Secondary School), 14 Studentinnen auf der Universität bzw. in einem College. Zu Beginn eines Schuljahrs oder neuen Trimesters wurden die Stipendiaten mit Schulmaterial ausgestattet. Insgesamt wurden 96 Päckchen mit Schulmaterial verteilt. Der Wert liegt bei ca. 25 €/Paket. Die Schulgebühren für eine Internatsschule mit Essen und Unterkunft betragen im Durchschnitt 1.000 € im Jahr pro Stipendiaten. Unsere Stipendiaten sind auf rund 30 verschiedene Internate, Colleges und Universitäten verteilt.

Inzwischen haben wir auch 5 Jungs in unser Programm aufgenommen. Sie kommen aus sehr armen Verhältnissen, was uns durch das Jugendamt und den Dorfältesten bestätigt wurde. Sie sind sehr begabt, doch fehlte es an Geld, sie zur Schule zu schicken. Durch die Förderung von BHK sind sie so motiviert, dass sie nur beste Noten mit A und B erhalten. Es ist wichtig im Rahmen der Gleichberechtigung auch Jungs eine Chance zu geben.

Einen besonderen Erfolg konnten wir bei den Drillingen erleben, die wir vor 5 Jahren vor einer Zwangsheirat gerettet hatten. Ihr Vater hatte 3 ältere Männer für sie ausgesucht und wollte seine Töchter gegen Kühe eintauschen. Doch mit Hilfe ihres Bruders konnten sie fliehen und fanden in unserem Programm Aufnahme. In einem gesicherten Internat fanden sie einen Schutzraum. BHK finanzierte ihre Ausbildung und jetzt konnten sie erfolgreich das College abschließen. Mit einem qualifizierten Abschluss fanden alle 3 einen Ausbildungsplatz im Hotelgewerbe als Köchin, Bedienung und in der Rezeption. Damit haben sie den Weg zu einem selbstbestimmten Leben gefunden.

b) Workshops zur Berufsfindung, und zur körperlichen und seelischen Gesundheit.

Vom 8.-12. Dezember 2024 führten wir während der Schulferien einen gemeinsamen Workshop durch für alle unsere Stipendiaten aus den verschiedenen Regionen. Sie alle kamen nach Bisil in das Boarding und Rescue Center. Am letzten Tag wurden auch die Eltern eingeladen. Insgesamt nahmen 64 Personen daran teil. Die Themen waren:

- Mentale Gesundheit und Stress Management
- Gruppendruck und Erwartungen hinsichtlich kultureller Traditionen
- Drogen- und Sexualaufklärung inkl. Genitalverstümmelung
- Aufklärung über Kinder Rechte und Kinder Schutz Policy
- Körperliche Gesundheit und Hygiene verbunden mit einem Gesundheitscheck
- Individuelle Beratungen zu Schule, Berufsfindung und Karriere

Diese Themen brachten Dinge ans Licht, die unsere Stipendiatinnen in sich verschlossen hatten, da sie nie ein Ventil hatten, um mit jemanden darüber zu sprechen. Viele dieser Stipendiaten haben in ihrem jungen Leben schon sehr viel durchgemacht. Dieser gemeinsame Workshop hat mir die Augen geöffnet, dass die Zahlung von Schulgebühren und Unterhalt eine große Rolle in ihrem Leben spielt. Aber es ist auch wichtig, ihnen einen sicheren Raum zu eröffnen, in dem sie ihren Schmerz, ihre Freude und ihre Herausforderungen teilen können.

Als sehr motivierend erwies sich eine große Feier für diejenigen, die ihre Prüfung erfolgreich bestanden haben. Die Absolventinnen werden jetzt als Vorbilder gesehen, was man als Mädchen alles erreichen kann und welches Potenzial in ihnen steckt.

Der Workshop wurde durchgeführt und organisiert von unserem Team BHK CBO. Zusätzlich wurden 2 Krankenschwestern eingeladen, ein Psychologe, der Kinderschutzbeauftragte der Regierung, ein Projektpartner von Stamm der Samburu und die Vorsitzende von BHK in Deutschland.

Der Workshop fand ein sehr positives Echo bei allen Teilnehmern. Er war wie eine Therapie für unsere Stipendiaten. Sie trafen sich als Geschwister und tauschten sich untereinander aus und motivieren sich gegenseitig. Er bot eine großartige Gelegenheit, den Zusammenhalt zu fördern. Jeder Teilnehmer hatte am Ende eine Bewertung abgegeben. Diese hilft uns bei der Planung für künftige Workshops.

c) Gründung eines Elternbeirats

In 2024 wurde erstmals ein Elternbeirat gegründet. Er begann mit 3 Väter und 3 Mütter und wächst seitdem kontinuierlich. Es handelt sich dabei um Eltern von unseren Stipendiatinnen. Vor Jahren mussten die Mädchen von ihren Familien weglaufen, um den Ritualen der Beschneidung und Zwangsheirat zu entkommen. Durch das Bauen von Brücken und durch Versöhnung können sie nun wieder mit ihren Familien leben. Auch die Eltern haben einen Wandel durchgemacht. Inzwischen sind sie zu Multiplikatoren geworden, die sich für die Rechte und die Schulbildung von Mädchen in ihren Dörfern einsetzen. Sie motivieren auch unsere Stipendiatinnen zu guten Schulleistungen und überwachen deren Fortschritt.

d) Administrative Workshop für das BHK Team

Vom 13.-19 Mai 2024 führten wir einen administrativen Workshop in Kajiado für unser Team vor Ort durch. Das Ziel dieses Workshops war, die Kompetenz und die Professionalität unseres Teams zu stärken, vor allem im Bereich Buchhaltung und Policy. Dabei wurden die Arbeits- und Finanzrichtlinien für BHK CBO zunächst als Entwurf vorgestellt. Nach gemeinsamer Überarbeitung wurde eine Endversion erstellt, die als Grundlage für Abrechnungen gilt.

Wir sammelten auch Ideen für eine Kinder Schutz Policy ebenso für Mädchen und Frauen. Dazu luden wir als Gast den Schutzbeauftragten der Bezirksregierung von Kajiado ein, sowie unsere Partner, die mit uns in der Rettung der schutzbedürftigen Mädchen involviert sind. Zusammen erarbeiteten wir einige Grundzüge und Handlungsfelder.

Es gab auch eine Einführung in die humanitären Standards (Core Humanitarian Standards) und in einen Beschwerde Mechanismus, wie er für die Arbeit in BHK gestaltet werden kann.

Anschließend wurde eine Liste mit Empfehlungen und Aufgaben erstellt, die im Laufe des Jahres abgearbeitet wurden. Unser lokales Team war sehr motiviert und hat gute Fortschritte gemacht.

e) Verteilung von Lebensmittelpaketen

Zu Beginn der Ferienzeit erhalten unsere Stipendiatinnen ein Essenspaket für ihre Familien. Das ist mehr als nur eine Unterstützung zum Lebensunterhalt. Es ist eine Brücke zum Frieden und zur Versöhnung. Sie kommen nicht mit leeren Händen nach Hause und haben die Gewissheit, nach den Ferien wieder zurück in die Schule gehen zu dürfen.

In 2024 wurden insgesamt 219 Essenspakete verteilt. Jedes Paket hat einen Wert von ca. 50 € und enthält Grundnahrungsmittel wie Reis, Mais, Bohnen, Linsen, Zucker, Salz, Öl und Hygiene Bedarf. Aufgrund einer Flutkatastrophe, die viele Regionen in Kenia überschwemmt hat, verteilten wir zusätzliche Essenspakete an Familien, deren Existenzgrundlage zerstört wurde.

f) Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Waldfriede in Berlin und dem Gynocare Fistula Hospital in Eldoret.

Im Rahmen einer Klinikpartnerschaft mit dem Gynocare Women Hospital in Eldoret, Kenia und dem Krankenhaus Waldfriede in Berlin-Zehlendorf besuchte im Mai 2024 ein Ärzteteam unter der Leitung von Dr. Scherer das Gynocare Fistula Hospital in Kenia. Zusammen mit dem örtlichen Team führten sie eine Reihe von Operationen an Frauen durch, die an Fisteln, Inkontinenz und anderen Beschwerden litten, die oft eine Folge der Genitalverstümmelung waren.

Das Gynocare Fistula Hospital unter der Leitung von Dr. Hilary Mabeya erhielt von einem Arzt aus Südkorea eine Spende mit laparoskopischen Geräten und Instrumenten. Nun ging es darum, diese einzusetzen und das lokale Team darin zu schulen. Im Winter 2023/24 besuchte Dr. Hilary Mabeya das Krankenhaus Waldfriede in Berlin, um dort die ersten Schulungen zu erhalten. Im Mai 2024 kam dann das Berliner Ärzteteam nach Eldoret, um die gespendeten Instrumente einzusetzen und das lokale Team darin zu schulen.

Hygieneartikel speziell für Frauen, die an Inkontinenz leiden und operiert wurden, sind in Kenia sehr teuer. Patientinnen müssen diese oft selbst kaufen und ins Krankenhaus mitbringen. Doch viele Frauen können sich das nicht leisten. Bring Hope Kenya unter der Leitung von Evelyn Brenda geht dann auf Shopping Tour und besorgt das Nötigste. Das wird mit großer Freude und Dankbarkeit aufgenommen.

3. Projektreisen

Evelyn Brenda hat als Vorstandsvorsitzende 2 Projektreisen in 2024 nach Kenia vorgenommen. Die erste Reise war im Mai zusammen mit dem Ärzteteam vom Krankenhaus Waldfriede in Berlin. Die 2. Reise war im Dezember und hatte ein zweifaches Ziel – (1) Netzwerke knüpfen auf dem German-Africa-Business Summit (GABS Meeting) und (2) anschließend an dem Workshop für unsere Stipendiaten teilzunehmen. Die Einladung zum GABS Meeting kam von der kenianischen Botschafterin in Berlin, H.E. Ambassador Stella Orina. Zu ihr entstand ein sehr persönlicher Kontakt und sie schätzt die Arbeit von BHK sehr und das Engagement, welches wir in Kenia zeigen. Später besuchte sie auch das Krankenhaus Waldfriede in Berlin und war von der Klinikpartnerschaft zum Gynocare Fistula Hospital in Eldoret sehr beeindruckt.

Bernd Quoß, Geschäftsführer Krhs Waldfriede,
H.E. Ambassador Stella Orina aus Kenia
Dr. Cornelia Strunz, Ärztin und Leiterin des DFC
Evelyn Brenda, Vorsitzende von BHK

4. Kooperationen

a) Lokale Partner in Kenia

Die Arbeit in Kenia wird durch lokale Partner ermöglicht, die uns auf verschiedene Weise bei der Durchführung unserer Projekte unterstützen. Diese Arbeit wäre nicht möglich, ohne die folgenden Partner:

- Die verschiedenen Schuldirektoren und das Schulbetreuungsteam. Sie unterstützen uns bei der Kontrolle der schulischen Leistungen der Stipendiaten und informieren bei Bedarf unser Team, wenn schulische Probleme auftreten.
- Die lokalen Behörden, wie z.B. Bürgermeister, Frauengruppen und Aktivistinnen.
- Das Gynocare Fistula Krankenhaus in Eldoret
- Der Eastmatt Supermarkt in Kajiado, der die Essenspakete zusammenstellt.
- Die Masai Girl's Education Fondation, mit der wir im Austausch sind.

b) Der Förderverein des Krankenhauses Waldfriede in Berlin.

Der Förderverein des Krankenhauses Waldfriede in Berlin unterstützt seit vielen Jahren Frauen, die von Genitalverstümmelung und deren Folgen betroffenen sind. An den Förderverein angeschlossen ist das Desert-Flower Center (DFC) in Berlin, welches nach dem gleichnamigen Film „Wüstenblume“ von Warris Dire initiiert wurde. Durch psycho-soziale Beratung, Selbsthilfegruppen und medizinische Eingriffe wird den Frauen, die durch Migration nach Deutschland gekommen sind, vor Ort geholfen. Evelyn Brenda ist als Beraterin und Dolmetscherin tätig und nahm an den Treffen der Selbsthilfegruppe teil. Bring Hope Kenya e.V. hat auch finanzielle Unterstützung vom Förderverein des Krankenhauses Waldfriede erhalten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Vorträge und Veranstaltungen wurden in 2024 gehalten:

- Zwei Präsentationen in der Adventgemeinde Marienhöhe in Darmstadt. (23.3. und 5.10.2024)
- Mitgliederversammlung von BHK am 14.7.2024
- Tag der Offenen Tür im Krankenhaus Waldfriede Berlin. (15.9.2024)
- Eine Präsentation in der Adventgemeinde Heidelberg (3.2.2024)
- Eine Präsentation in der Adventgemeinde Bensheim (13.4.2024)
- Eine Sendung mit HOPE TV am 28.10.2024

Zusätzlich wurden 3 Rundbriefe verfasst und an unsere Spender, Interessierte und Bekannte verschickt. Außerdem wurden neue Flyer entworfen in Deutsch und Englisch, um BHK besser in der Öffentlichkeit und bei Interessenten vorzustellen. Die Rundbriefe und die Präsentationen erhielten ein positives Echo, was sich am Spendeneingang zeigte.

6. Administratives

Insgesamt wurden 2 Vorstandssitzungen gehalten und 11 Beschlüsse protokolliert; u.a. die Bewilligung der Projektreisen und der 2 Workshops. Zusätzlichen wurden 6 Umzugskartons mit Kleider- und Sachspenden bewilligt, die über eine kenianische Spedition nach BHK in Kajiado geschickt wurden.

Für BHK CBO wurden Arbeits- und Finanzrichtlinien erstellt, nach denen die Buchhaltung und die Abrechnungen vorgenommen werden. Nach einer Schulung des Teams vor Ort klappt die Buchführung sehr gut. Alle Einnahmen und Ausgaben werden elektronisch getätigt und sind auf den monatlichen Kontoauszügen ersichtlich. Eine Excel Tabelle, auf der die Buchhaltung geführt wird, wurde auf Google Drive geladen und kann von beiden Partnern eingesehen werden. Damit ist eine regelmäßige Kontrolle gewährleistet.

Die jährliche Mitgliederversammlung von Bring Hope Kenya e.V. wurde am 14.07.2024 im Bürgerzentrum Weiterstadt durchgeführt. Mitglieder, die persönlich nicht anwesend sein konnten wurden digital über Zoom hinzugeschaltet. Die Abstimmungen erfolgten per Handzeichen, sowie über Email und Zoom. Der Vorstand wurde entlastet. Der bisherige Vorstand, bestehend aus Evelyn Brenda, Esther Maina, Frank Brenda und Milad Ariany, wurde für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt wurden die 2 Rechnungsprüfer Bernd Quoß und Rolf Mrsusek.

7. Erläuterungen zu den Finanzen

a) Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen betrugen insgesamt 90.517,14 €. Sie sind damit etwas geringer gegenüber dem Vorjahr. Die Spenden von Privatpersonen haben sich erhöht, während die institutionellen Spenden etwas geringer ausgefallen sind. Wir sind allen Spendern sehr dankbar für dieses Engagement.

Die Ausgaben von 75.162,23 € gingen direkt an unsere Stipendiatinnen für Schulgeld, Essenspakete und Unterstützungen. Das entspricht 93.2 % der Gesamtkosten. Nur 6,8 % waren für administrative Ausgaben. Die größten Posten darunter waren die Projektreisen, die zur erfolgreichen Durchführung des Projektes beitrugen. Es wurden keine Personalkosten oder Vergütungen wie Ehrenamtspauschale oder Übungsleiterpauschalen bezahlt. Alle Arbeiten wurden von den Mitgliedern ehrenamtlich getätigt.

Ein großer Teil der Ausgaben wurde direkt an das Vereinskonto von unserem Partnerbüro in Kenia überwiesen. Von dort wurden die einzelnen Zahlungen für Schulgebühren und Unterstützungen kostengünstig und elektronisch nachvollziehbar vorgenommen. Wir erhielten monatliche Kontoauszüge und überwiesen monatliche Beträge für die laufenden Ausgaben gemäß den geplanten Vorgaben.

b) Überschuss

Der Überschuss von 9.866,52 € am Jahresende wurde für die laufenden Schulgebühren und Unterstützungsleistungen im folgenden Jahr verwendet. Der Verein hat kein Anlagevermögen.

c) Budget Planung

Die Budget Planung für 2025 orientiert sich am Ergebnis der vergangenen Jahre. Wir hoffen, dass uns unsere Spender treu sind und wir wieder ein ähnliches Ergebnis erzielen können.

8. Finanzbericht

Einnahmen - Ausgaben Rechnung
Bring-Hope-Kenya e.V.
Steuer Nr. 007 250 50056

		Abschluss 2024	Ausgaben Verhältnis %	Vergleich Abschluss 2023	Budget Planung 2025
100	**Einnahmen**				
110	Mitgliedsbeiträge	450,00		450,00	500,00
120	Spenden privat	60.150,00		54.902,00	55.000,00
130	Spenden von Partner Organisationen	29.917,14		38.156,85	35.000,00
	Gesamt- Einnahmen	**90.517,14**		**93.508,85**	**90.500,00**
200	**Projektausgaben**				
210	Projektpartner (BHK CBO)	67.110,41		57.846,39	75.000,00
220	Schule, Bildung	0,00		3.669,90	0,00
230	Unterstützungen	4.270,35		6.176,12	0,00
240	Workshops, Training, Sonst.	3.781,47		1.808,01	0,00
250	Vorschüsse (projektgebunden)	0,00		0,00	0,00
	Teilsumme A	**75.162,23**	93,2%	**69.500,42**	**75.000,00**
300	**Administrative Ausgaben**				
310	Verwaltungskosten	2.488,83		2.726,71	3.000,00
320	Reisekosten, Monitoring	2.699,50		6.558,18	3.000,00
330	Kontogebühren	300,06		547,50	400,00
340	Personalkosten	0,00		0,00	0,00
	Teilsumme B	5.488,39	6,8%	**9.832,39**	**6.400,00**
	Gesamt Ausgaben (A + B)	**80.650,62**	100,0%	**79.332,81**	**81.400,00**
400	**Überschuss** (Einnahmen - Ausgaben)	**9.866,52**		**14.176,04**	**9.100,00**